

Weihnachts- Pfarrbrief

Rund um St. Wolfgang Regensburg

Mit Gottesdienstplan
von 17. Dezember '23
bis 20. Januar '24

Frohe Weihnachten!

Kindergarten im Zeitplan

Fragen an Kirchenpfleger Peter Eibl und die Leiterin Lydia Fröhlich zum neuen Kindergarten St. Wolfgang 1



Der Kindergartenbau geht voran. Werden Sie und Ihre Kolleginnen schon nervös, was den Umzug betrifft?

Lydia Fröhlich: Ja, wir alle sind sehr aufgeregt, aber freuen uns vor allem auf unseren neuen/alten Kastaniengarten. Endlich wieder ein schönes Außengelände und genug Spielraum für unsere Kinder.

Gerade für unsere Stadtkinder ist das Außengelände sehr wichtig und beeinflusst unseren ganzen Tagesablauf.

Haben Sie mit den Kindern schon mal den Rohbau angeschaut?

L.F.: Wir haben zwar den Rohbau mit unseren Kindern angeschaut, nur waren der Bagger und der LKW viel interessanter. Bei der Besichtigung sangen unsere Kinder: "Wer will fleißige Handwerker sehen..." :-). Die Kinder wissen, dass unser Pfarrer einen neuen Kindergarten für uns baut.

Was wird sich für den Kindergartenbetrieb ändern durch den Neubau? Was wird besser, was vielleicht schwieriger?

L.F.: In unserer Konzeption wird sich einiges ändern. Inklusion wird ein großes Thema sein. Auch unsere Essenssituation wird sich ändern. 80 Kinder werden gemeinsam im Speisesaal essen und nicht mehr im Gruppenraum. Allein die

Lautstärke wird eine Herausforderung. Da wird es viele neue Regeln brauchen.

Liegen die Bauarbeiten im Zeitplan? Oder gibt es starke Verzögerungen? Wann ist der Umzug geplant?

Peter Eibl: Die Arbeiten liegen im aktualisierten Zeitplan (nach den Verzögerungen aufgrund der Archäologie). Der Umzug des Kindergartens über die Bischof-Wittmann-Straße ist in den Sommerferien 2024 geplant, sodass das Kindergartenjahr 2024/2025 im neuen Kindergarten beginnen kann. Die vier Wohnungen der Kirchenstiftung werden voraussichtlich Mitte nächsten Jahres bezugsfertig sein.

Täglich gibt es Nachrichten über die Schwierigkeiten im Bauwesen. Bekommen Sie genug Angebote? Bekommen die Firmen genug Baustoffe?

P.E.: Es gibt Schwierigkeiten im Bauwesen. Auf einzelne Ausschreibungen gehen bei mehr als 30 Angebotsanforderungen kein Angebot oder nur sehr wenige ein. Ein Beispiel: Bei den Metallbauarbeiten (Balkone) ist kein Angebot eingegangen; da müssen wir nochmals ausschreiben. Für die Aluminium-Fassadenelemente gab es drei, für die Malerarbeiten neun Angebote; der günstigste Anbieter blieb hier sogar unter der aktualisierten Kostenberechnung.

Vor einem Jahr war im Bauwesen von explodierenden oder unkalkulierbaren Kosten die Rede. Ist das noch so? Und ist der ursprüngliche Kostenplan noch aktuell?

P.E.: Die explodierenden Baukosten haben auch uns nicht verschont. Wir haben die ursprüngliche Kostenberechnung pauschal um 25% nach oben korrigiert. Zurzeit haben sich die Kosten auf einem Niveau von 25 – 30 % der ursprünglichen Kostenberechnung eingependelt.

Dies bedeutet jedoch, dass die Mehrkosten allein von der Kirchenstiftung (Pfarrei) zu tragen sind, da die Zuschussbescheide der öffentlichen Hand (und der Stiftungsaufsicht) auf Basis der ursprünglichen Kostenberechnung erlassen worden sind.

Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,

eines meiner schönsten Erlebnisse in diesem Jahr war am Kumpfmühler Markt. An einem Samstagvormittag wollte ich mit Flugblättern in der Hand Werbung für unser Kindergartenjubiläum und unser Pfarrfest machen.

Eigentlich dachte ich mir: Nimm dir eine Stunde Zeit. Am Ende waren es fast drei. Warum? Es ergaben sich unzählige Gespräche - die wenigsten über Kindergarten und Feste, jedoch über "Gott und die Welt". Viele erzählten von ihrem früheren Engagement in der Pfarrei, bei den Ministranten oder Pfadfinderinnen. Andere fragten nach einer Taufe, wieder andere kritisierten Verschiedenes, aber zeigten sich sehr offen für den Glauben.

Ich werde es wieder tun, mich auf den Markt stellen. Jesus ist auch nicht zuhause geblieben, sondern "von Dorf zu Dorf" (Lk 8,1) gezogen. Schon bei seiner Geburt war die Heilige Familie unterwegs. Vielleicht können Sie mitmachen, ganz konkret mit Ihren Nachbarn ins Gespräch zu kommen. Es könnte ja sein, dass sie mit der ganzen Familie mit Ihnen zum Weihnachtsgottesdienst gehen wollen.

Nun wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre der neuen "Weihnachtsrosette", die wegen größerer Klarheit jetzt "Weihnachtspfarrbrief" heißt. Ein Vater erzählt von seinem Erlebnis der Christmette. Der Kindergartenbau wird darin ebenso angesprochen wie das Wolfgangsjubiläum. Der neue Pastoralreferent Wolfgang Lamby stellt sich vor und die Gruppen berichten von Vergangem und von ihren Plänen.

Ihnen und all Ihren Lieben wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Herzlichst

Michael Fuchs

Pfarrer

In dieser Ausgabe

- 2 Kindergarten im Zeitplan
- 3 Auf ein Wort
- 4 "damit es wirklich Weihnachten wird"
- 6 Weihnachten: Neunerlei und Peru
- 7 "Glaub's oder glaub's ned"
- 8 Wolfgangsjubiläum
- 9 Sternsingeraktion
- 10 Liturgie
- 12 Kirchenmusik, Impressum
- 13 Neuer Pastoralreferent
- 14 WasWannWo Teil 1
- 15 Aus der Pfarrei
- 19 WasWannWo Teil 2
- 20 Feiern Sie mit uns Weihnachten!

„... damit es auch wirklich Weihnachten wird!“

„Papa, gehst Du heute nochmals in die Kirche?“, fragte mich meine damals 5-jährige Tochter an diesem Heiligabend zu späterer Stunde und schaute mir erstaunt mit ihren eigentlich müden, aber zugleich hellwachen Augen zu, als ich meinen Mantel aus dem Kleiderschrank holte.

Nach der Kinderchristmette am Nachmittag, die wir als Familie gemeinsam in der Pfarrgemeinde St. Wolfgang besucht hatten, haben wir zuhause ausgiebig den Hl. Abend gefeiert, wie es so viele Familien tun: Gutes Essen, Bescherung für die ganze Familie im Beisein von Oma und Opa und das gemeinsame Singen und Musizieren klassischer Weihnachtslieder.

Heiligabend eben: schön, feierlich, traditionell und manchmal in der Vorbereitung auch etwas stressig!

„Aber wir waren doch schon in der Kirche, warum gehst Du nochmal?“ hakte meine Tochter noch einmal nach. Aus den Augenwinkeln beobachtete ich das leise Schmunzeln meiner Frau im Hintergrund, die schon zu ahnen schien, welche Antwort ich gleich geben würde.

„Ich gehe in die Christmette, damit es auch wirklich Weihnachten wird!“, erwiderte ich meiner Tochter und gab ihr zum Abschied einen Kuss auf die Stirn, bevor ich das Haus verließ.

... damit es auch wirklich Weihnachten wird!

Bestimmt hat dieser Satz bei meiner Tochter mehr Fragen als Antworten hinterlassen und ich kann mich, ehrlich gesagt, auch gar nicht mehr an weitere Erklärungen erinnern, aber tatsächlich trifft die Aussage auch heute noch den Kern meines Gefühls von Weihnachten:

Ich erinnere mich noch genau, als ich als Kind zum ersten Mal mit meinen Eltern die Christmette in St. Wolfgang um Mitternacht besuchen konnte. Was für ein besonderer Moment das war!

Die damals bis auf den letzten Platz gefüllte, weihnachtlich geschmückte Wolfgangskirche, die feierliche erste Garde der Ministranten, für die es

eine große Ehre ist, in der Christmette zu ministrieren. Der bestens, akribisch vorbereitete Kirchenchor und die (gefühlte, weihnachtliche) Krönung zum Schluss der Messe: Der Mesner schaltet die Beleuchtung der Kirche ab, nur noch die Kerzen der Christbäume erhellen spärlich, geheimnisvoll die hohen Wände und Bögen des Raums und mit den ersten Klängen der Orgel zu „Stille Nacht“ taucht die Gemeinde vollends in die weihnachtliche Stimmung ein.

Manch einer wird vielleicht sagen, dass ich einer etwas kitschigen Erinnerung einer längst überholten Tradition nachhänge. Schließlich ist Weihnachten heutzutage Stress pur!

Bestenfalls am 23.12. ist der letzte Arbeitstag. An Heiligabend selbst dann die Besuche bei der Familie, die erledigt werden müssen, die Vorbereitungen der Bescherung und des Abendessens, dazwischen noch den Baum schmücken.

Dann auch noch der weihnachtliche (Pflicht)besuch der Heiligen Messe, in der die Tochter oder der Sohn auch noch im

Krippenspiel mitmachen wird und damit viel früher beim Treffpunkt in der Kirche sein sollte als alle anderen.

Wie in aller Welt soll man das auch alles stressfrei bewältigen können?

Und zu allem Übel soll nun ein zusätzlicher, mitternächtlicher Besuch der Christmette ein Patentrezept für weihnachtliche Stimmung bedeuten?

Zugegeben: So betrachtet klingt das Ganze paradox und nur wie ein Höhepunkt in einer langen Kette vieler Pflichten, die schon den ganzen Advent über, insbesondere an diesem Abend, aus einer alten Tradition erwachsen.

Eine differenzierte Auffassung könnte jedoch vielleicht ein Wechsel des Blickwinkels eröffnen, den ich hier anbieten möchte:

Aus meiner Perspektive steht die Christmette um Mitternacht außerhalb einer verordneten Pflichtenreihe. Sie bedeutet für mich „quality-

"Wie in aller Welt soll man das alles stressfrei bewältigen können?"

time“, also intensiv genutzte Zeit für mich selbst, die manche auch in Yogaübungen oder anderen, teils meditativen Aktivitäten finden mögen, vielleicht auch bei einem guten Buch mit einem Glas Rotwein. Kein Einspruch!

Die Christmette aber bietet mir mehr: Das ist die Gelegenheit, in Ruhe über das Weihnachts-

Die Suche danach ist meines Erachtens ein persönliches Stück des Weges dieser erwähnten „quality time“!

Papst Benedikt XVI. meinte, es gäbe so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt! Ich für meinen Teil aber, sehne mich immer wieder nach dieser Christmette einmal im Jahr, diese Augen-



fest an sich nachzudenken, über den Kern und die Freude an der christlichen Botschaft. Sie gibt mir die Möglichkeit, innerhalb dieser Freude ein Teil der Gemeinde zu sein.

Aber: Wieso ist das angeblich die schönste Botschaft der Welt? Wer hat sich diese ausgedacht, sprich erfunden? Oder ist sie tatsächlich wahr und was bedeutet es für mich, wenn sie wirklich wahr ist?

Und was heißt es eigentlich, dass uns der Retter geboren ist? Vor was will oder muss er mich retten und wieso? Welchen Einfluss hat meine Rettung durch ihn auf mein Leben? Rettung? Bestimmen nicht trotzdem private Sorgen und Nachrichten von Krieg und Zerstörung in der Welt unser Leben?

Mögliche Antworten auf diese Fragen zu geben, maße ich mir an dieser Stelle nun wirklich nicht an, selbst wenn ich sie als Patentrezept kennen würde.

blicke nur für mich, dabei selbst zur Ruhe zu kommen, die oberflächliche, blinkende und vielerorts verordnete Weihnachtsfreude abzuschüteln.

In die tatsächliche, heilige Stille der Nacht einzutauchen und nachzudenken, um bewusst „danke“, oft genug auch „bitte“ sagen zu können.

Und ich freue mich speziell auf diesen Augenblick, den es so nur in der Christmette gibt:

Wenn der Mesner schrittweise die Lichter der Wolfgangskirche abschaltet und nur die Christbäume das Dunkel der Nacht erhellen.

Wenn die ersten, heimatlichen, mir so vertrauten Wolfgang Klänge der Siemann-Orgel „Stille Nacht“ verkünden und das Einsetzen des Gemeindegesangs dieses populäre Volkslied, das nur in dieser Nacht überall auf der Welt erklingt, zu einem Gebet verwandelt, damit es auch wirklich Weihnachten wird.

Andreas Jäger

"Die Christmette bietet mir quality-time."

Weihnachten: Neunerlei und Peru



Neunerlei

Meine Oma brachte aus dem Sudetenland die Tradition des „Neunerlei“, also von neun Speisen, an Heiligabend mit. Selbst in den schlechten Nachkriegsjahren versuchte sie mit „Ansparen“ von Nahrungsmitteln diese Tradition aufrecht zu erhalten.

Mit der Zeit wurden die Gerichte aufwendiger und abwechslungsreicher, einige Speisen sind aber Pflicht! So das Stück Brot, das die Köchin jedem Gast mit den Worten „unser tägliches Brot gib uns heute“ reicht. Oder am Ende des Festessens der Apfel, der in so viele Stücke geschnitten wird, wie Esser am Tisch sitzen und mit dem Wunsch, dass nächstes Weihnachten wieder alle zusammenkommen, verteilt wird.

Den Angehörigen, die trotz des Apfelrituals nicht mehr dabei sein können, wird mit lieben Worten und einem Vaterunser gedacht!

Michaela Parzefall,
Mitglied des PGR

Peruanische Weihnachten

In Peru beginnt die vorweihnachtliche Zeit (ähnlich wie bei uns) ca. 4 Wochen vor Heiligabend, allerdings ist dort Sommer!

Ende November beginnen die Verwandten meines Mannes ihre Weihnachtskrippe, EL NACIMIENTO, aufzubauen und herzurichten. Es wird sehr viel Wert auf detailgetreue Miniaturbauten und Lichterglanz gelegt. Wunderschön leuchtet es an allen Ecken und aus allen Winkeln in sämtlichen Farben. Das Jesuskind wird erst an Heiligabend dazu gelegt.

Weihnachtszeit ist auch hier Familienzeit. Tagsüber erledigt man noch die letzten Einkäufe, trifft sich mit Freunden auf einen Umtrunk und bereitet dann das Festmahl vor. Dies wird meist erst nach dem Gottesdienst gegen Mitternacht serviert. Oft gibt es Truthahn mit leckeren peruanischen Vorspeisen und Beilagen. Um Mitternacht wird mit einem Glas Rotwein angestoßen und das Jesuskind mit Wunderkerzen oder einem kleinen Feuerwerk willkommen geheißen.

Die Kinder müssen sich noch etwas gedulden. Die Geschenke gibt es nämlich erst am 25. Dezember in der Früh! Traditionell mit Paneton, einem mit Rosinen und kandierten Früchten, gefüllten Hefeteigkuchen sowie heißer Schokolade wird dann der Weihnachtsfeiertag eingeleitet. In Peru ist nur der 25. Dezember ein Feiertag.

In diesem Sinne...

FELIZ NAVIDAD!

(Corinna Dombrowe de Vera)



„Glaub’s oder glaub’s ned“

Das Wolfganger Brettl wird auch im kommenden Jahr 2024 das Bauerntheater in St. Wolfgang wieder zum Leben erwecken und spielt "Glaub’s oder glaub’s ned" von Alfons Högerle.

„Alle fünf Vorstellungen waren im Jahr 2023 [s. Bild v. Michael Jäger] ausverkauft, aber zur Routine wird es trotzdem nie, denn nicht nur jede Vorstellung, auch jedes Publikum reagiert anders“, weiß Regisseurin Sigrid Schatz, die auch im kommenden Jahr eine Doppelfunktion in Form der Spielleitung und einer Bühnenrolle übernehmen wird.

Zusammen mit dem Ensemble des Wolfganger Brettls steht ihr ab Januar eine Menge Arbeit bevor, um das neue Stück „Glaub’s oder glaub’s ned“, frei nach Alfons Högerle, einzustudieren, das im April 2024 aufgeführt werden soll.

In diesem himmlisch-höllischen Dreiakter geht es um den streitbaren Landwirt Sepp, der auf dem besten Weg ist, es sich mit seiner Art nicht nur mit der gesamten Gemeinde, sondern auch mit seiner Familie zu verscherzen.

Als ihm zu allem Übel auch noch sein bester Freund Toni, der zuvor von Sepp ebenfalls betrogen wurde, wünscht, dass ihn der Teufel holen möchte, nimmt das Unheil seinen Lauf.

Bald kämpfen Himmel und Hölle um die Seele des Bauern und man darf gespannt sein, ob der Unterhändler Boandlkramer die richtige Besetzung dafür ist, alles doch noch zum Guten zu wenden.

„Wir haben dieses Jahr bewusst die Reihe unserer Stücke von Toni Lauerer auch thematisch unterbrochen, obwohl es dem Publikum scheinbar immer gefallen hat.“, meint Sigrid Schatz, „Sonst meinen die Leute ja, uns fällt gar nichts anderes ein. Lustig und vergnüglich wird es aber auf jeden Fall wieder werden, hoffe ich.“

Für dieses Vergnügen sorgt auch im kommenden Jahr das bewährte Darsteller-Team des Wolfganger Brettls, das nur an einigen Stellen verändert werden musste.

Während der eine oder andere 2024 eine Pause einlegen will, geben gleich drei Gründungsmitglieder ihr Comeback auf der Bühne.

„Der Kartenvorverkauf wird wieder über das



Pfarrbüro stattfinden und rechtzeitig angekündigt“, berichtet die organisatorische Leiterin des Wolfganger Brettls Sandra Bielmeier, die auch im kommenden Jahr die Rahmenbedingungen rund um die Bühne und die Bewirtung der Aufführungen mit ihrem bewährten Team organisieren wird.

„Es tut uns immer sehr leid, wenn wir späte Anfragen ablehnen müssen, weil es eben nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen in unserem Pfarrsaal gibt. Daher: Rechtzeitig im Pfarrbüro die Karten reservieren und innerhalb einer Woche abholen!“, so Bielmeier weiter.

Und tatsächlich war die Abendkasse in den letzten Jahren nur eine Einlasskontrolle und konnte freie Sitzplätze nur in seltenen Krankheitsfällen von Zuschauern verkaufen.

Das Wolfganger Brettl spielt im Jahr 2024 an folgenden Aufführungsterminen:

**Freitag, 19. April 2024, Beginn: 19:30 Uhr
Einlass ab 18:30 Uhr (mit Abendbewirtung)**

**Samstag, 20. April 2024, Beginn: 19:30 Uhr,
Einlass ab 18:30 Uhr (mit Abendbewirtung)**

**Sonntag, 21. April 2024, Beginn: 16:00 Uhr
Einlass ab 15:00 Uhr (Nachmittagsvorstellung
mit Kaffee und Kuchen)**

**Freitag, 26. April 2024, Beginn: 19:30 Uhr
Einlass ab 18:30 Uhr (mit Abendbewirtung)**

**Samstag, 27. April 2024, Beginn: 19:30 Uhr
Einlass ab 18:30 Uhr (mit Abendbewirtung)**

"einfach glauben - leben wagen"

Ein Heiliger, der anpackt und packt ...

... und eine Pfarrei im Wolfgangsfieber: Nächstes Jahr sind es 1100 Jahre seit der Geburt des heiligen Wolfgang in Pfullingen (Schwaben). Wie können wir diesen Heiligen besser als Vorbild für unseren Glauben und unser christliches Leben entdecken?

Wir können den Orten nachgehen, an denen er irgendwie berührbar ist: wo er gewirkt hat, begraben ist oder dargestellt wird. Dazu gehört die Wolfgangskirche mit dem Hochgrab und der Bischofsfigur. (Haben Sie schon bemerkt, wie abgewetzt - "abgestreichelt" - Fuß und Mund am Hochgrab sind?) Oder sein Grab in der Gruft der Kirche St. Emmeram, nur ein paar Schritte von hier. Oder die uralte Wolfgangseiche bei Thalmassing.

Wir können das Büchlein von Pfarrer Michael Fuchs aufs Nachtkästchen legen und Bild für Bild durchgehen: "Das Leben des heiligen Wolfgang. Mit 50 Holzschnitten".

Oder wir beten zu ihm: "Heiliger Wolfgang, bitte für uns."

Die Diözese Regensburg hat in einem Programmheft (QR-Code links) und auf ihrer Internetseite (s. QR-Code rechts) viele Ideen und Anregungen gesammelt .



Wussten Sie, dass der heilige Wolfgang ...

- ein Schwabe war? (geboren vor 1099 Jahren in Pfullingen)
- in Würzburg von der Schule flog? (weil er schlauer als sein italienischer Lehrer war)
- 22 Jahre lang Bischof von Regensburg war?
- der Lostrennung des Bistums Prag vom Bistum Regensburg zustimmte?
- den Regensburger Domchor (heute: Domspatzen) gründete?
- in einer Hungersnot seine Getreidevorräte an die Armen verteilte?
- wegen Streitigkeiten zwischen Kaiser und Herzog ins heutige Österreich floh und dort ein Beil („Wolfgangihackl“) warf, um zu wissen, wo er eine Kirche bauen soll?
- am 31. Oktober 994 mit 70 Jahren starb und in der Regensburger Kirche St. Emmeram begraben liegt?
- der Patron der Pfarrkirche in Regensburg-Kumpfmühl ist, wo auch eine Kopie des ersten Grabmals steht? (Bild: Krypta-Fenster)
- der Patron unserer Diözese Regensburg ist und dies jedes Jahr im Juni eine Woche lang gefeiert wird?



"Wir bringen den Segen"

Sternsingeraktion 2024

Beim afrikanischen Volk der Xhosa gibt es ein Sprichwort: „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Das passt auch gut zur Sternsingeraktion: Kinder ziehen zum Jahreswechsel durchs ganze Land und bringen die Friedensbotschaft und den Segen für das Neue Jahr zu den Menschen.

Weihrauch, Myrrhe und Gold brachten die Sterndeuter zu Jesus in der Krippe in Betlehem. Daran erinnern die Sternsinger, wenn sie unsere



Häuser und Wohnungen segnen.

Am 4. und 5. Januar 2024 wollen wir Sie mit unseren Sternsängern beglücken, die von Haus zu Haus gehen und den Segenswunsch zu ihnen bringen. Der Duft von Weihrauch wird uns begleiten. Natürlich fehlt auch heuer nicht der 20*C*M*B*24-Aufkleber, den wir an ihren Türen und Eingängen anbringen. Als Alternative haben wir auch klassische Kreide dabei!

Beim Sternsingen machen die Kinder selbst wichtige Erfahrungen: In ihren Gewändern treten sie für die Rechte von Kindern überall in der Welt ein, sie erleben Gemeinschaft in der Gruppe und leisten wichtiges soziales Engagement für Gleichaltrige weltweit. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Am Dreikönigstag selbst (06.01.24, incl. Vorabend) werden die Sternsinger alle Messen der

Pfarrei besuchen. Dort können Sie die Sternsinger erleben und auch ein „Dreikönigspäckchen“ mit Weihrauch, Räucherkohle, Kreide und Gebetszettel käuflich erwerben.

Wenn Sie gerne einen Besuch der Sternsinger an der Haustüre haben möchten, dann melden sie sich bitte per E-Mail bei Sternsinger@wolfgangskirche-regensburg.de oder telefonisch im Pfarrbüro.

Wir können zwar keine festen, zeitlich gebundenen Termine zusagen, aber angeben, an welchem Tag wir vormittags oder nachmittags in Ihrer Nähe sind.

Sollten wir Sie nicht persönlich antreffen, aber Sie möchten trotzdem gerne spenden, verweisen wir hier auf unser Spendenkonto der Pfarrei St. Wolfgang: Bankverbindung: Liga Regens-

burg, IBAN DE71 750 903 000 001 100 572, BIC GENODEF1M05 (Stichwort: Sternsinger-Spende).

Hier nochmals unsere Zeiten in Kurzform:

Besuch an Ihrer Haustüre:

4. und 5. Januar

In den Messen in der Kirche St. Wolfgang:

5. Januar, 18:15 Uhr

6. Januar, 08:30 Uhr, 10:00, 11:00 19:00

Haben Sie Lust, die Sternsinger aktiv zu unterstützen? Möchten Sie in der Vorbereitung mitwirken? Wollen Sie sich als Begleiter/-in engagieren? Oder im Vor-Ort-Team im Pfarrheim am 4. oder 5. Januar? Oder haben Sie Kinder, die Sie für die Sternsingeraktion motivieren können? Dann melden Sie sich einfach bei uns per Mail: Sternsinger@wolfgangskirche-regensburg.de.

(Wolfgang Lamby, Matthias Schatz, Andreas Jäger)



Sonntag, 17. Dezember 2023

3. Advent (Gaudete)

L.1: Jes 61, 1-2a. 10-11, L.2: 1Thess 5, 16-24, Ev.: Joh 1, 6-8, 19-28

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe Watzka f. + Rudolf und Ida Koch
- 11.00 Hl. Messe Pröbstl f. + Vater
- 19.00 Hl. Messe f. + Ehefrau Aloisia

Montag, 18. Dezember 2023

- 8.00 Rorate-Messe (Krypta)
- 19.00 Hl. Messe f. + Rosmarie Kristl

Dienstag, 19. Dezember 2023

- 8.00 Hl. Messe Gerhardinger f. + Ehemann Josef
- 19.00 Rorate-Messe

Mittwoch, 20. Dezember 2023

- 8.00 Hl. Messe (Krypta)
- 19.00 Hl. Messe M. Fischer f. + Ehemann Georg Fischer

Donnerstag, 21. Dezember 2023

- 8.00 Hl. Messe (Krypta) Ritzinger f. + Angehörige der Fam. Ritzinger/Grudzinski
- 19.00 Rorate-Messe

Freitag, 22. Dezember 2023

- 8.00 Rorate-Messe (Krypta)
- 19.00 Hl. Messe, Stiftsmesse nach Meinung

Samstag, 23. Dezember 2023

- Hl. Johannes von Krakau -
- 17-18 Beichte (mehrere Priester)
- 18.15 Vorabendmesse Egner f. + Ehemann

Sonntag, 24. Dezember 2023

4. Advent und Heiligabend

L.1: 2Sam 7, 1-5. 8b-12. 14a. 16, L.2: Röm 16, 25-27, Ev.: Lk 1, 26-38

- 6.15 Lichterorate
- 15.00 Christkindlandacht
- 17.00 Kinderchristmette mit Krippenspiel
- 24.00 Christmette

Montag, 25. Dezember 2023

Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten

L.1: Jes 52, 7-10, L.2: Hebr 1, 1-6, Ev.: Joh 1, 1-18

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe Monika Huber f. + Max Irgenfried z. Todestag

- 11.00 Hl. Messe Egner f. + Ehemann
- 19.00 Hl. Messe Helga Lauerer f. + Ehemann Gerhard u. Familienangehörige

Dienstag, 26. Dezember 2023

Zweiter Weihnachtsfeiertag, Hl. Stephanus

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe Dr. Prenninger f. + Vater Franz
- 11.00 Hl. Messe Doleschal. f. + Elisabeth Dole-schal
- 19.00 Hl. Messe Hegen f. + Angehörige

Mittwoch, 27. Dezember 2023

- HL. JOHANNES -
- 19.00 Hl. Messe f. + Ehefrau Aloisia

Donnerstag, 28. Dezember 2023

- UNSCHULDIGE KINDER -
- 19.00 Hl. Messe f. + Winfried Hanslmeier

Freitag, 29. Dezember 2023

- Hl. Thomas Becket -
- 19.00 Hl. Messe f. + Ehefrau Aloisia

Samstag, 30. Dezember 2023

- 18.15 Vorabendmesse nach Meinung

Sonntag, 31. Dezember 2023

Fest der Heiligen Familie

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe H. Strobel f.+ Eltern
- 11.00 Hl. Messe f. + Ehefrau Aloisia
- 17.00 Jahresschluss-Gottesdienst

Montag, 1. Januar 2024

Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

L.1: Num 6, 22-27, L.2: Gal 4, 4-7, Ev.: Lk 2, 16-21

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe
- 11.00 Hl. Messe Stiftsmesse f. + Ingeborg Fuhrmann
- 19.00 Hl. Messe

Dienstag, 2. Januar 2024

- Hl. Basilius und Hl. Gregor -
- 19.00 Hl. Messe

Mittwoch, 3. Januar 2024

- Heiligster Name Jesu -
- 19.00 Hl. Messe H. Waller f. Verstorbene d. Fam. Waller

Donnerstag, 4. Januar 2024

- 19.00 Hl. Messe

Freitag, 5. Januar 2024

- 16.00 Dreikönigsandacht mit Wasserweihe
- 19.00 Hl. Messe

Samstag, 6. Januar 2024

Erscheinung des Herrn

L.1: Jes 60, 1-6, L.2: Eph 3, 2-3a. 5-6, Ev.: Mt 2, 1-12

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe f. + Ehefrau Aloisia
- 11.00 Hl. Messe f. + Rosmarie Kristl
- 19.00 Hl. Messe Lauerer f. + Ehemann Gerhard und Angehörige

In allen Messen singen die Sternsinger.

Sonntag, 7. Januar 2024

Taufe des Herrn

L.1: Jes 42, 5a. 1-4. 6-7 od. Jes 55, 1-11, L.2: Apg 10, 34-38 od. 1Joh 5, 1-9, Ev.: Mk 1, 7-11

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe
- 11.00 Hl. Messe f. + Eltern
- 19.00 Hl. Messe

Montag, 8. Januar 2024

- Hl. Erhard -
- 8.00 Hl. Messe (Krypta) Schützmann f. + Theresia Söllner
- 19.00 Hl. Messe f. + Winfried Hanslmeier

Dienstag, 9. Januar 2024

- 8.00 Hl. Messe (Krypta)
- 19.00 Hl. Messe Lamacz f. + Pauline und August Spiewok

Mittwoch, 10. Januar 2024

- 8.00 Hl. Messe (Krypta)
- 17.00 Schülermesse
- 19.00 Hl. Messe

Donnerstag, 11. Januar 2024

- 8.00 Hl. Messe (Krypta)
- 19.00 Hl. Messe f. + Ehefrau Aloisia

Freitag, 12. Januar 2024

- 8.00 Hl. Messe (Krypta) f. + H. H. Pfr. Johann Ochsenbauer
- 19.00 Hl. Messe

Samstag, 13. Januar 2024

- Hl. Hilarius -
- 8.00 Hl. Messe (Krypta)
- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.15 Vorabendmesse

Sonntag, 14. Januar 2024

2. Sonntag im Jahreskreis

L.1: 1Sam 3, 3b-10. 19, L.2: 1Kor 6, 13c-15a. 17-20, Ev.: Joh 1, 35-42

8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Watzka f. +
Angehörige
11.00 Hl. Messe f. + Rosmarie
Kristl
19.00 Hl. Messe Berta Pinzer f. +
Alfred Pinzer

Montag, 15. Januar 2024

8.00 Hl. Messe (Krypta)
19.00 Hl. Messe

Dienstag, 16. Januar 2024

8.00 Hl. Messe (Krypta)
19.00 Hl. Messe f. + Ehefrau
Aloisia

Mittwoch, 17. Januar 2024

- Hl. Antonius, Mönchsvater -
8.00 Hl. Messe (Krypta)
17.00 Schülermesse
19.00 Hl. Messe

Donnerstag, 18. Januar 2024

8.00 Hl. Messe (Krypta)
19.00 Hl. Messe f. + Winfried
Hanslmeier

Freitag, 19. Januar 2024

8.00 Hl. Messe (Krypta)
18.00 Ökumen. Gottesdienst zur
Gebetswoche für die Einheit
der Christen, anschl. Steh-
empfang im Pfarrheim

Samstag, 20. Januar 2024

- Hl. Fabian und Hl. Sebastian -
8.00 Hl. Messe Stiftsmesse f. +
Otilie Haslbeck
17.30 Beichtgelegenheit
18.15 Vorabendmesse Klassenka-
meraden f. + Uli Lechner

Das tägliche Rosenkranzgebet:
Montag bis Freitag 18.30 Uhr,
Samstag 17.45 Uhr.

Eucharistische Anbetung in Bußka-
pelle zur Taufkapelle: Jeden Freitag
nach der Abendmesse bis 20.30
Uhr.

Gebetskreis Ruach (Hl. Geist)
Dienstag nach der Abendmesse. Bei
Interesse wenden Sie sich bitte per
E-Mail an:
ruach.regensburg@web.de



Freitag, 22. Dezember 2023

15.00 Hl. Messe

Sonntag, 24. Dezember 2023

10.00 Hl. Messe

Freitag, 12. Januar 2024

15.00 Hl. Messe

Freitag, 19. Januar 2024

15.00 Hl. Messe



Samstag, 23. Dezember 2024

16.00 Hl. Messe

Samstag, 6. Januar 2024

16.00 Hl. Messe

Samstag, 13. Januar 2024

16.00 Hl. Messe

Samstag, 20. Januar 2024

16.00 Hl. Messe

Samstag, 15.30 Uhr Rosenkranz



Sonntag, 17. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 24. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe
16.00 Christmette

Montag, 25. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe

Dienstag, 26. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 31. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe

Montag, 1. Januar 2024

9.30 Hl. Messe

Samstag, 6. Januar 2024

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 7. Januar 2024

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 14. Januar 2024

9.30 Hl. Messe



Sonntag, 17. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 24. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe
18.30 Ökumensche Andacht

Montag, 25. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe

Dienstag, 26. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 31. Dezember 2023

9.30 Hl. Messe

Montag, 1. Januar 2024

9.30 Hl. Messe

Samstag, 6. Januar 2024

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 7. Januar 2024

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 14. Januar 2024

9.30 Hl. Messe

Die Messen werden auch auf die
Zimmer übertragen.



Sonntag, 17. Dezember 2023

3. Advent

10.00 Rorate-Messe

Montag, 18. Dezember 2023

8.30 Hl. Messe

Dienstag, 19. Dezember 2023

8.30 Rorate-Messe

Mittwoch, 20. Dezember 2023

8.30 Hl. Messe

Donnerstag, 21. Dezember 2023

8.30 Hl. Messe

Freitag, 22. Dezember 2023

8.30 Hl. Messe

Samstag, 23. Dezember 2023

Keine hl. Messe!

Sonntag, 24. Dezember 2023

4. Advent und Heiligabend

10.00 Hl. Messe

22.00 Christmette

Montag, 25. Dezember 2023

**Hochfest der Geburt des Herrn,
Weihnachten**

10.00 Hl. Messe

Dienstag, 26. Dezember 2023

**Zweiter Weihnachtsfeiertag, Hl.
Stephanus**

10.00 Hl. Messe Humbs f. +
Angehörige und Freunde

Mittwoch, 27. Dezember 2023

8.30 Hl. Messe

Donnerstag, 28. Dezember 2023

8.30 Hl. Messe

Freitag, 29. Dezember 2023

8.30 Hl. Messe

Samstag, 30. Dezember 2023

Keine Hl. Messe!

Sonntag, 31. Dezember 2023

10.00 Hl. Messe

Montag, 1. Januar 2024
NEUJAHR - HOCHFEST DER
GOTTESMUTTER MARIA

8.30 Hl. Messe

Dienstag, 2. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Mittwoch, 3. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Donnerstag, 4. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Freitag, 5. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Samstag, 6. Januar 2024
ERSCHEINUNG DES HERRN

10.00 Hl. Messe Mangelkramer f. +
Wilhelm Wenzlick

Sonntag, 7. Januar 2024

Taufe des Herrn

10.00 Hl. Messe

Montag, 8. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Dienstag, 9. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Mittwoch, 10. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Donnerstag, 11. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Freitag, 12. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Sonntag, 14. Januar 2024

2. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

Montag, 15. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Dienstag, 16. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Mittwoch, 17. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Donnerstag, 18. Januar 2024

8.30 Hl. Messe

Freitag, 19. Januar 2024

8.30 Hl. Messe f. + A. u. F.
Spitzer

Täglich um 17.30 Uhr Rosenkranz

Neokatechumenat: Wortliturgie
Dienstag und Mittwoch um 20.00
Uhr. Eucharistiefeier Samstag,
18.30 Uhr.

KIRCHENMUSIK

KONZERT IM PFARRHEIM

17. Dezember 2023, 17.00 Uhr
„... und was machen Sie sonst so
beruflich?“, Sonja Kühler
(Baumburg), Lesung und Klavier

KINDERCHRISTMETTE

24. Dezember 2023, 17.00 Uhr
NGL, DeFord „Away in a manger“
u.a., Spontis & Kirchenchor

MITTERNACHTSMESSE

24. Dezember 2023, 24.00 Uhr
Chorsätze von Praetorius,
Schnabel u.a., Solistenquartett der
Capella St. Wolfgang

FESTMESSE 1.

WEIHNACHTSTAG

25. Dezember 2023, 19.00 Uhr
Karl Kempfer „Pastoralmesse“ zum
Mitsingen für Soli, Chor, Streicher
und Orgel

FESTMESSE 2.

WEIHNACHTSTAG ST.

THERESIA

26. Dez. 2023, 10 Uhr,
„Männer singen zur Weihnacht“

JAHRESSCHLUSSMESSE

31. Dezember 2023, 17 Uhr
Musik für 2 Trompeten und Orgel,
Daniel Reisinger & Florian Nicklas
(Trompeten)

NEUJAHRSKONZERT

14. Januar 2023, 17 Uhr
Musik für 2 Trompeten und Orgel,
Daniel Reisinger & Florian Nicklas
(Trompeten), Thomas Engler (Or-
gel)

SINGKREIS

Mehr als Worte sagt ein Lied!

Singen tut gut: Unserem Körper,
unserem Geist, unserer Seele –
dem ganzen Menschen.

Das ist auch unsere Erfahrung,
wenn wir einmal im Monat für eine
Stunde zusammenkommen. Im
Kreis um eine gestaltete Mitte singen
wir miteinander Glaubens- und
Lebenslieder.

„Nach dem Singen gehe ich anders
als ich gekommen bin“ – sagen
Teilnehmerinnen. Da fallen
Äußerungen wie: „Ich bin be-
rührt.“ „Ich fühle mich getrös-

tet.“ „Ich bin innerlich zur Ruhe ge-
kommen.“ – „Endlich bin ich mal wie-
der fröhlich!“ „Ich fühle mich
geborgen und gesegnet.“

Ja, in Berührung kommen mit mir
selbst, mit anderen, mit Gott – und
das auf ganz einfache Weise im mit-
einander Singen.

Wir treffen uns jeweils am ersten
Dienstag im Monat um 18 Uhr für et-
wa eine Stunde, sodass der Abend
wieder frei verfügbar ist. Informatio-
nen bei Hildegard Hock oder Elisa-
beth Preuss.



Impressum

Herausgeber, Endredaktion und Layout:
Michael Fuchs, Pfarrer, Pfarramt St.
Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24a,
93051 Regensburg, Tel. 0941-97088,
Mail: pfarramt@wolfgangskirche-regens-
burg.de, Internet: www.wolfgangskirche-
regensburg.de. Facebook: @Pfar-
reiSt.Wolfgang, Instagram:
st.wolfgang_regensburg.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montags
und donnerstags: 14.00 - 16.00 Uhr,
dienstags 8.00 - 12.00 Uhr, mittwochs:
8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr,
freitags: geschlossen. In den Schulferi-
en dienstags bis donnerstags 8.00 -
12.00 Uhr. Bitte informieren Sie sich im-
mer aktuell über die geltenden Öff-
nungszeiten.

Bilder: Einsender der Beiträge, Mitarbei-
tende der Pfarrei, Dr. Michael Jäger (7),
Kan. Alois Möstl (1, 5), www.pixabay.de
(20).

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regens-
burg

Auflage: 8500 Stück. Weihnachts- und
Osterpfarrbrief erscheinen 2x pro Jahr
kostenlos für alle Haushalte auf dem
Gebiet der Pfarrei und sind als freundli-
ches Angebot für alle gedacht.

Bestellung des zweiwöchigen Pfarrbrief-
es beim Pfarramt (monatlich 20 Cent)
oder kostenlos per e-mail.

Bankverbindung der Kirchenstiftung:
LIGA-Bank Regensburg
IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72
BIC: GENODEF1M05

Neuer Pastoralreferent Wolfgang Lamby: "Begeisterung wecken ..."

Nach 12 Jahren sind Sie als Pastoralreferent von der Pfarrei St. Albertus Magnus nach St. Wolfgang gewechselt. Haben Sie sich dort nicht mehr wohlfühlt?

Ich habe mich dort mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen hervorragend verstanden.

Ich wurde nicht nach St. Wolfgang versetzt, sondern ich habe beim Ordinariat meinen Wunsch nach Veränderung hinterlegt. Ich bin dann trotzdem schweren Herzens gegangen, obwohl es zu Beginn in St. Albertus Magnus nicht einfach war. Auf manche Einladungen der Pfarrei haben nur wenige reagiert.

Das, was für mich aber zunächst frustrierend war, habe ich zu meiner persönlichen Zufriedenheit gewendet: Ich bin mit meinen Einladungen an die Haustüren und habe mich vorgestellt. Ich war viel unterwegs und habe mit vielen Leuten sprechen können. Das war für mich immer sehr schön.

Ich denke, dass ich bisher von jedem Pfarreiwechsel profitiert habe und dass der regelmäßige Wechsel auch für eine Pfarrei wichtig ist. Man lernt neue Anforderungen und Sichtweisen kennen und ist gezwungen, eingefahrene Muster aufzugeben. Darum habe ich in den letzten Jahren schon Ausschau gehalten, welche Pfarreien frei werden könnten. Da ist mir St. Wolfgang aufgefallen. Ich habe mich dann über die Pfarrei informiert, viel Reizvolles gelesen und berichtet bekommen. Und so habe ich die zuständigen Personen im Ordinariat an meinen Wechselwunsch erinnert ... mit Erfolg!

Nun sind Sie seit 1. September in St. Wolfgang. Wie sind denn Ihre ersten persönlichen Eindrücke in diesen Wochen?

Ich wurde von Anfang an im Team und in der gesamten Pfarrei sehr herzlich aufgenommen. Stets wurde und wird mir Hilfe und Unterstützung angeboten. Das tut sehr gut und hilft ungemein. Zusätzlich nehme ich allgemein in der Pfarrei



eine große Offenheit und Interesse für Neues wahr.

Daneben merke ich aber auch, wie sehr sich die Gläubigen freuen, zur Pfarrei St. Wolfgang zu gehören. Und da bin ich bereits „infiziert“: Ohne, dass ich in dieser Zeit auf besondere Leistungen meinerseits blicken kann, freue ich mich schon jetzt, ein „Wolfgang“ zu sein.

Freuen Sie sich auf die Arbeitsschwerpunkte?

Im Frühjahr, als der Wechsel in trockenen Tüchern war, hat mich Pfarrer Fuchs ins Team eingeladen und meine Arbeitsschwerpunkte wurden gemeinsam abgesprochen: Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Familien- und Schülertagesdienste, Krippenspiel, Sternsinger, Religionsunterricht und Schulpastoral. Ich habe mich sehr gefreut, dass darauf geachtet wurde, was für die Pfarrei, das gesamte Team, aber auch für mich passend ist.

Nun habe ich seit September in meinen

Einsatzbereichen viele neue Menschen kennen gelernt, mit denen ich mich gut verstehe, und die viel Erfahrung und wunderbare Ideen für die Pfarrei haben. Zugleich spüre ich deren Interesse, was ich „im Gepäck“ habe oder neu plane. So kann ich sagen: Jeden Tag radle ich mit großer Freude nach St. Wolfgang und bin gespannt, was der Tag bringt.

Wenn wir in die Zukunft blicken, deuten viele auf zurückgehende Zahlen, etwa bei den Kirchenmitgliedern. Wie wollen Sie damit in Ihrem Aufgabenbereich umgehen? Welche Vision oder welche Ziele verbinden Sie damit?

Zunächst einmal finde ich es schön, dass immer noch viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene in die Kirche oder zu sonstigen Angeboten der Pfarrei kommen. Diese Menschen sollen spüren, dass unsere Pfarrei und eben auch ich für sie da sein wollen. Klar, viele lassen sich dann aber beispielsweise nach der Firmung nicht mehr sehen. Aber ich will niemanden dann einfach aufgeben, abschreiben oder gar vergessen.

In meiner letzten Pfarrei habe ich mich daher schon vor Corona bemüht, möglichst viele Familien wenigstens per E-Mail weiterhin erreichen zu können. Während der Pandemie konnte ich dann regelmäßig Angebote an einen großen Verteiler senden.

Ich war in Folge sehr erstaunt: Familien, die ich Jahre schon nicht mehr gesehen habe, haben sich bei mir für die Online-Begleitung in dieser Krisenzeit bedankt. Das zeigt, dass in vielen Menschen eine Sehnsucht nach Seelsorge und letztlich nach Gott schlummert.

Was wäre nötig gewesen, um diese Gläubigen wieder in die Gemeinschaft der Pfarrei zurückzuholen? Was kann ich außerdem tun, um Kinder und ihre Familien schon vor der Erstkommunion mit der Pfarrei in Berührung zubringen und Begeisterung zu wecken?

Ich bin überzeugt, dass ich so etwas nicht oder selten allein schaffen kann. Dazu braucht es viele engagierte Christen, die an einem Strang ziehen ... und natürlich die Kraft des Heiligen Geistes. Und ich träume davon, dass uns dies in St. Wolfgang gelingt.

WAS WANN WO (TEIL 1)

Neuer Alphakurs

Was gibt meinem Leben Sinn? Wer ist Jesus und warum starb er? Wie kann ich beten und die Bibel lesen? Führt Gott mich? Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?



Nach den positiven und mutmachenden Erfahrungen des Jahres 2023 startet am 07.01.2024 im Theresiensaal des Pfarrheims St. Wolfgang, Bischoff-Wittmann-Straße 24C in Regensburg der zweite Alpha-Kurs unserer Pfarrei, um weiteren Personen die Teilnahme zu ermöglichen.

Gemeinsam wollen wir uns jeden Sonntagabend von 18.00 bis ca. 20.15 Uhr nach einem gemeinsamen Abendessen mit den grundlegenden Themen des christlichen Glaubens auseinandersetzen, Neues erfahren, darüber ins Gespräch kommen und uns offen und ehrlich in Kleingruppen austauschen. Suchende und Zweifler sind ausdrücklich willkommen.



Die Veranstaltungsreihe erstreckt sich über elf Abende und ein Themenwochenende.

Ihre Anmeldung bitte einfach per E-Mail an alphakurs@wolfgangskirche-regensburg.de oder telefonisch unter 01515 941 7065. Sie bestimmen, wann und wie oft Sie teilnehmen möchten. Weder benötigen Sie Vorkenntnisse noch eine bestimmte Konfession – Ihre Neugier und Ihr Interesse reichen. Die Teilnahme an Alpha kostet nichts – außer Ihre Zeit. Wir freuen uns auf Sie!

Neues aus der Pfarrbücherei

2023 war wieder ein erfolgreiches Jahr für unsere Bücherei. Im Juli luden wir zu einem abwechslungsreichen mährischen Leseabend ein. Mit einem Buffet mit tschechischen Spezialitäten und mährischem Wein ließen wir den schönen Abend ausklingen.

Wir haben uns im Herbst wieder mit viel neuem Lesestoff eingedeckt. Kommen Sie zu uns in die Pfarrbücherei! Auch für die kleinen Leser gibt es viele neue Bücher. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Kindergärten von St. Wolfgang besuchen uns regelmäßig, es liegt uns sehr am Herzen die Freude am Buch bei den Kindern zu wecken und zu erhalten. Auch die Kinder der Grundschule St. Wolfgang haben uns im Juli und November besucht.

Am 26.11. hatte ein neues Puppentheaterstück in der Pfarrbücherei Premiere. Wir stimmten unsere kleinen und großen Zuschauer auf die Weihnachtszeit ein.

Unsere Ausleihzeiten sind: Montag 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr und Freitag 17.30 bis 19.30 Uhr. Vor den Weihnachtsferien ist am 22.12. die letzte Ausleihe. Ab 08.01.24 sind wir wieder für Sie da.

(Rita Girg)

Geehrte Frauen im Mütterverein

Am 23.05.2023 fand die Muttertagsfeier des Müttervereins statt. Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt, neun Mitglieder für 10 Jahre, fünf für 25 Jahre und jeweils ein Mitglied für 35, 40, 45 und 60 Jahre. Allen wurden kleine Geschenke überreicht. Aus dem Erlös unseres Ostermarktes konnten wir an die Katholische Jugendfürsorge Haus Mutter und Kind in Höhe von 1.000 €, den Förderverein Palliativmedizin am UKR eV 500 € und an die Leukämiehilfe Ostbayern e.V. Regensburg 500 € spenden.

Für die musikalische Umrahmung sorgten auf dem Klavier Thomas Engler und die neue Flötengruppe mit Rita Girg, Annemarie Kuhn,



Gabriele Rothenbücher, Elfi und Manfred Brinsteiner.

Verwöhnt wurden unsere Mitglieder mit zahlreichen Kuchen und Kaffee.

An unserem jährlich stattfindenden meditativen Tanz am 18.10.2023 nahmen 14 Personen teil. Das Thema war „Himmelslichter“.



Termine des Müttervereins

- 16.01.2024 Jahreshauptversammlung
- 07.02.2024 Faschingsfeier
- 22.03.2024 Gottesdienst zum „Schmerzhaften Freitag“
- 23.03.-24.03.2024 Ostermarkt
- 29.03.2024 6.00–7.00 Uhr Karfreitagsanbetung mit anschließendem Fastenfrühstück
- 07.05.2024 Muttertagsfeier
- 16.05.2024 Maiandacht in St. Kassian

Wir Minis von St. Wolfgang: Dienst am Altar und dazu jede Menge Spaß

Dienst am Altar

Beeindruckend war und ist das Engagement unserer Ministrantinnen und Ministranten bei den Gottesdiensten das ganze Jahr hindurch - sowohl an den Werktagen als auch an den Sonn- und Feiertagen. Neue Rekorde gibt es für die diesjährigen Osterfeiertage zu vermelden: 43 Minis waren am Palmsonntag aktiv (trotz ungemütlichen Regenwetters...), 45 Minis am Gründonnerstag bei der Feier des letzten Abendmahls, 36 Minis bei der Karfreitagsliturgie und unglaubliche 59 Minis bei der Feier der Osternacht. Großartig auch die Zahl der Minis, die sich am 17. September 2023 der Fußwallfahrt der Pfarrei nach Frauenbründl angeschlossen haben und die 15km mitgegangen sind: 18! Wir sind einfach nur stolz auf Euch!



Krippenführung mit Bischof Voderholzer

Die Leiterrunde war im April zusammen mit Pfarrvikar Seiberl bei Bischof Voderholzer eingeladen. Bischof Voderholzer führte uns durch seine umfangreiche Krippensammlung. Ein gemeinsames Abendessen rundete den besonderen Tag ab, der allen gut gefallen hat.

Minis on Tour!

Am 20. Mai fuhr ein ganzer Reisebus voller fröhlicher Minis in den Freizeitpark „Legoland“ in Günzburg.



Schönes Wetter und gute Stimmung sorgten für einen schönen und erlebnisreichen Ausflug. Kein Fahrgeschäft

war uns zu wild! Herzlichen Dank an die Pfarrei für die finanzielle Unterstützung!

Sommerfest im Pfarrgarten

Am 17. Juni nutzen wir das wunderbare Wetter

d Sommers zu einem Fest im Pfarrgarten. Eingeladen waren auch die Eltern und Geschwister, die bald alle Tische besetzten. Neben Köstlichkeiten von Grill und Buffet ergab sich der eine oder andere „Ratsch“ in der großen Ministrantenfamilie. An einem Lagerfeuer durften die Eltern sogar etwas Zeltlageratmosphäre schnuppern.

Eine Gruppenstunde der besonderen Art

Unsere Gruppen treffen sich jede Woche (außer in den Schulferien) zu den Gruppenstunden. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter überlegen sich immer coole Sachen von B wie Basteln bis W wie Wasserschlacht. Eine Gruppenstunde der besonderen Art gab es am 16. Juli: Für die Gruppe St. Aloisius ging es tief unter die Erde. Unter Leitung von Ferdinand Scherr und Sebastian Dorfner, unseren beiden erfahrenen Höhlenexperten, durchstiegen die Jungs - nach genauer Sicherheitseinweisung und bestens ausgerüstet die Bismarckgrotte - eine frei zugängliche, natürliche Karsthöhle bei Rinnenbrunn (Landkreis Amberg-Sulzbach) mit einer Gesamtganglänge von ca. 1200m und einer Gesamttiefe von ca. 52m. Der eine oder andere hat sich die Höhlentour sicher etwas entspannter vorgestellt... Auf jeden Fall: Adrenalin pur und eine tolle Teamleistung!



Zeltlager

Das Zeltlager ist ein Highlight des Jahres, auch heuer wieder. Bei Traßberg im Landkreis Amberg-Sulzbach schlugen wir unsere Zelte auf. Die Tage waren gefüllt mit einem bunten Spielprogramm. Im "Fantasy Game", das von den Leitern aufwändig vorbereitet wurde, mussten die Kinder an verschiedenen Stationen Aufgaben lösen, um so einen Dämonenkönig zu besiegen. Natürlich haben sie das mit Bravour geschafft! Neu war der "Adventure-Day", an dem die Kinder, in Gruppen aufgeteilt, Aktionen unterschiedlicher Art machten. Zum Beispiel durfte eine

Gruppe Leinwände mit Acrylfarben bemalen, eine andere besuchte die Auffangstation für Wildtiere „Das Nest“ in Kümmersbuch, wieder eine andere versuchte sich – gut gesichert mit Klettergurten – am Kistelstapeln. Danke an Pfarrvikar Seiberl für die Begleitung während des Zeltlagers und für den Lagergottesdienst. Ebenso danken wir herzlich für zwei großzügige Spenden, die uns die Durchführung des Adventure-Day ermöglichten!



Aufnahme unserer neuen Minis

Am 24. September durften wir 14 neue Minis in unsere Reihen aufnehmen. Seit einem Jahr schon üben unsere Neuen der Gruppe St. Samuel fleißig und sind bereits jetzt zu einer verschworenen Truppe zusammengewachsen. „Bei Eurem Dienst am Altar macht ihr Euch in jeder Hl. Messe, gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Wolfgang, auf die Suche nach Gott“, sprach Pfarrvikar Seiberl beim Gottesdienst die neuen Minis an. „Lasst Euren Dienst nie zum Automatismus werden.“ Wir freuen uns sehr über Euch, liebe neue Minis, und heißen Euch herzlich willkommen! Die Ministrantenaufnahme ist immer ein Grund zur Freude und zum Feiern, was wir im anschließenden Kirchencafé auch gebührend gemacht haben.

Patrozinium (31.10.) und „Halloween“

Patrozinium und Halloween – geht das zusammen? Ohne Probleme! Aber erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Nach der nachmittäglichen Gebetswache der Ministranten und dem Ministrieren im Patroziniumsamt ging es abends im Stüberl hoch her: Halloween-Party mit Maskenprämierung und allem drum und dran...

Ein Blick in die Zukunft

Am 13. November haben wir mit Pfarrvikar Seiberl die Synagoge besucht. Gerade vor dem

Hintergrund des Überfalls auf Israel am 07.10.2023 soll der Besuch auch ein Zeichen unserer Solidarität mit der jüdischen Gemeinde sein.

Nicht zuletzt: Schaut mal auf unserer Webseite vorbei, da findet Ihr zu vielen Aktivitäten Fotos. Und: join us on Instagram! @minis_st.wolfgang

Eure Oberministranten Lucia und Luca

Pfadfinderinnen PSG

Auch dieses Jahr stand für die Pfadfinderinnen der PSG St. Wolfgang wieder einmal ein buntes Programm an. Beispielsweise waren wir beim Osterbasar mit selbstgebastelten Kerzen dabei, beim Blumenteppechlegen an Fronleichnam und dem anschließenden Gottesdienst oder aber auch bei diversen Jugendangeboten des SAJ, wie zum Beispiel die Filmabende. Für einige Gruppen ging es außerdem wieder zu unserem alljährlichen Hüttenwochenende ins Freizeitheim Lindach!



Ein großes Highlight war das diesjährige PSG-



Bundeslager unter dem Motto „Weltenmaler*in“, bei dem über 600 Pfadfinder/-innen aus ganz Deutschland vom 29. Juli bis zum 06. August in Westernohe gezeltet haben. Trotz einer Woche mit schlechtem Wetter gab es ein buntes Programm: Von kreativen Workshops, über Lagerfeuer und Wanderungen, bis hin zu einem großen



Gottesdienst war alles dabei! Unsere Pfadfinderinnen hatten außerdem eine tolle Möglichkeit sich mit anderen Pfadfinder/-innen aus ganz

Deutschland auszutauschen und zu vernetzen!

Weiter ging es im Oktober mit unserer alljährigen Stammesversammlung, die ganz unter dem



Thema „Kindermitbestimmung“ läuft. Alle Mitglieder bekommen hier die Chance selbst im Stamm mitzu-

wirken und über Ämter wie zum Beispiel die Stammesleitung, Kassier oder Kuraten mitzuentcheiden. Nach einer einjährigen Sedisvakanz freuen wir uns nun, einen neu gewählten Vorstand, der sich aus Leni Hillinger als erste Stammesvorsitzende und Katja Steger als zweite Stammesvorsitzende zusammensetzt, begrüßen zu dürfen. Wiedergewählt wurde außerdem Herr Pfarrer Fuchs als Kurat.

Fürs kommende Jahr werden bei unserem Klausurwochenende immer fleißig Pläne geschmiedet. Wir freuen uns, mit unserem neuen Vorstand und unserer Leiterrunde einige Aktionen vorzubereiten. Dazu gehören zum Beispiel unsere Faschingsfeier am 10.02.2024 oder aber auch unser Zeltlager im Sommer.



Falls auch Du Interesse hast bei der PSG dabei zu sein, melde Dich gerne für mehr Informationen: Leni Hillinger (0176 86836361); Katja Steger (katjasteger@gmx.de)

DPSG St. Wolfgang

Das vergangene Jahr war für die Pfadfinderinnen und



Pfadfinder St. Wolfgang ein voller Erfolg und wir sind stolz darauf, unsere Abenteuer und sozialen Aktivitäten mit anderen zu teilen. Im Rahmen von Youngagement durften wir dieses Jahr zum ers-

ten Mal ehrenamtliche Jugendliche bei uns begrüßen, die im Rahmen ihrer Schulzeit bei uns in die Gruppenleitung hineinschnuppern konnten!

Unser Sommerlager auf dem Bucherberg war zweifellos einer der Höhepunkte des Jahres. Das Lager bot uns die Möglichkeit, neue Freunde zu finden und gemeinsam Abenteuer zu erleben. Drei unserer engagierten Leiterinnen und Leiter machten sich auf den Weg nach Südafrika. In Johannesburg und Rustenburg arbeiteten sie in sozialen Projekten mit und sammelten wertvolle Erfahrungen. Unsere zweitjüngsten Mitglieder, die Jupfis (Jungpfadfinder), verbrachten ein spannendes Hüttenwochenende auf unserem Gut Brunnenstich.

Wir freuen uns schon auf unsere Aktivitäten im nächsten Jahr. Hier einige Highlights, auf die wir uns freuen:

Die Wölflinge beginnen das Jahr mit einem Hüttenwochenende. Weiter geht es mit einem Kirchencafé am 25.02.24 und natürlich sind wir auch wieder bei der Ewigen Anbetung dabei! Ein Höhepunkt im nächsten Jahr wird das große Diözesanlager in den Pfingstferien sein, bei dem sich ca. 800 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus der ganzen Diözese treffen werden.



Die Pfadfinder St. Wolfgang freuen sich über jeden, der abenteuerlustig ist und unsere Gemeinschaft bereichern möchte. Weitere Informationen unter www.dpsg-stwolfgang.de.

Das vergangene Jahr war voller toller Erlebnisse und Erfahrungen und wir freuen uns auf ein ebenso spannendes Jahr 2024. Vielen Dank an alle, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen!

Die Leiterrunde der DPSG St. Wolfgang Regensburg

Konzert und Lesung

Sonntag, 17. Dezember 2023

„Und was machen Sie sonst so?“

Hausgottesdienst am Hl. Abend

Für den Hausgottesdienst am Hl. Abend liegen Texte am Schriftenstand aus, siehe auch Gotteslob Nr. 26.

Lichterrate zum Hl. Abend

Heiligabend, 24.12.2023, 6.15 Uhr, Pfarrkirche
Es erklingen altbayerische Volksweisen im Schein der Kerzen.

Segnung des Johannisweines

Am Donnerstag, 27. Dezember 2023, dem Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes, wird bei allen Gottesdiensten der Johanniswein gesegnet.

Dreikönigsandacht mit Weihe des Weihwassers

Freitag, 5. Januar 2024, 16.00 Uhr Pfarrkirche

Erwachsenenfirmung

Sonntag, 7. Januar 2024, 10.00 Uhr

Kirchenputz Pfarrkirche St. Wolfgang

Donnerstag, 21. Dezember 2023, 8.00 Uhr

Jahreshauptversammlung des Müttervereins

Dienstag, 16. Januar 2024, 15.00 Uhr, Pfarrheim
Der Frauen- und Mütterverein trifft sich zur Jahreshauptversammlung im Pfarrheim. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Fröhliche Runde

Donnerstag, 18. Jan. 2024, 14.00 Uhr, Pfarrheim
Zu einem geselligen Nachmittag laden wir alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein.

Gebet für die Einheit der Christen

Freitag, 19. Januar 2024, 18.00 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Stehempfang im Pfarrheim

Weitere Termine bis Ostern

21.01.2024	Familien-Gottesdienst und Kirchencafé
23.01.2024	Erstkommunion-Elternabend
28.01.2024	Kinderbibeltag



02.02.2024	Kinderfasching, KIGA II
03.02.2024	Erstbeichte mit Beichfest
18.02.2024	Konzert in der Fastenzeit
23.02.2024	Klausurtagung des PGR – 24.02.24
25.02.2024	Familien-Gottesdienst und Kirchencafé
06.03.2024	Kinderkreuzweg
09.03.2024	Firmvorbereitungsaktion
10.03.2024	Familiengottesdienst und Fastenessen
13.03.2024	Erstkommunion: Palmbuschenbinden und Gewandausgabe
16.03.2024	Frühjahrsbasar KIGA I
17.03.2024	Konzert in der Fastenzeit
23.-24.03.2024	Osterbasar des Müttervereins
31.03.2024	Ostereiersuchen f. Kinder im Pfarrgarten
01.-07.04.2024	Pilgerreise nach Rom
04.05.2024	Firmvorbereitungsaktion
14.04.2024	Familien-Gottesdienst und Kirchencafé
14.04.2024	Konzert „Christus vincit“
19.-27.04.2024	Bauerntheater (siehe S. 7)
16.05.2024	Maiandacht des Müttervereins in St. Kassian

Feiern Sie mit uns Weihnachten 2023!

Mehr dazu ab Seite 9

Heiligabend (24. Dezember)
in der Kirche St. Wolfgang

15.00 Uhr Kinderandacht

Der Kindergarten St. Wolfgang 1
gestaltet für kleine Kinder und alle
Interessierten die Weihnachtsandacht
mit Krippenspiel, Liedern und Gebeten.

17.00 Uhr Kinderchristmette mit Krippenspiel

Für Kinder, Familien und wer kommen mag

24.00 Uhr Mitternachtsmette

Mit festlichem Chor, vielen Ministranten
und feierlicher Liturgie

Erster Weihnachtsfeiertag
(25. Dezember)

19.00 Uhr Abendmesse

Mit festlichem Chor

